

ERSTER ADVENTSONNTAG

ὅτι ὥρα ἤδη ὑμῶς ἐξ ὕπνου ἐγερθῆναι.

Die Stunde ist gekommen aufzustehen von Schlaf. Röm 13,11

Es hat sich bei den meisten herumgesprochen, dass „Advent“ Ankunft bedeutet, Ankunft Jesu Christi bei uns Menschen, da geht die Aktivität vom Herrn aus, der uns entgegen-, der auf uns zukommt. Unsere drei biblischen Texte, die heute gelesen werden, legen den Akzent aber anders: In der Vision Jesajas strömen die vielen Völker auf den Berg Zion, wo sie den Frieden erleben; Jesus mahnt zur Wachsamkeit, und Paulus sagt, die Stunde sei gekommen, vom Schlaf aufzustehen. Da sind es die Menschen, die aktiv werden.

Beides ist wichtig und beides ist richtig: Damit eine echte Begegnung sich ereignen kann, müssen beide Seiten aktiv werden. Der Herr ist es schon, wir sind es allzu oft nicht, deshalb rüttelt er uns wach, wie es auch der hl. Paulus tut: Haltet euch bereit, sagt Jesus; Paulus mahnt, vom Schlaf aufzustehen und die Waffen des Lichts anzulegen. Wie kann ich aber aktiv auf die Begegnung mit dem Herrn zugehen in dieser Zeit des Advent?

Ich kann und darf Licht sein, wie es uns auch die Aktion der Diözese nahebringen möchte. Ich kann und darf Licht weitergeben und schenken. Und ich kann und darf das Licht bewahren und schützen, damit möglichst viele Menschen vom Licht Jesu erfahren und es so kennenlernen, dass sie merken, wie wichtig es ist für ihr Leben. Aber ich darf dieses Licht auch für mich entdecken. Es helfen da vielleicht die vielen Lichter, die wir im Advent entzünden und die uns zu innerer Ruhe und Stille einladen. Wenn ich selbst das Licht für mich und in mir spüre, dann erst kann ich selbst Licht sein, es weiterschenken, es schützen und bewahren.

Mit diesem Licht dürfen wir Frieden verbinden und auch Gerechtigkeit. So dürfen wir um Frieden bitten für unsere Familien und Gemeinschaften, besonders da, wo es kriselt. Wir dürfen auch bitten um Frieden für die Menschen, die vom Krieg bedroht und beschädigt sind – möge besonders das Bemühen um Frieden im Nahen Osten und in der Ukraine mit Gottes Hilfe Erfolge zeigen und die Menschen von Druck und Hass befreien und erlösen.

So kommt Jesus, der Erlöser bei uns Menschen an, weil wir uns auf diese Ankunft vorbereiten.

FÜRBITTEN

Unser Herr Jesus Christus mahnt uns zur Wachsamkeit, damit wir seine Ankunft bewusst erwarten. Ihn bitten wir:

Komm, Herr Jesus.

- Bestärke alle, die an dich glauben, ihre Hoffnung allein auf dich zu setzen.
- Begleite das Bemühen derer, die sich um wahren Frieden in den Kriegsgebieten der Erde kümmern, mit deinem Segen.
- Stehe all jenen bei, die sich an ihren Mitmenschen versündigt haben, und lass sie um Verzeihung bitten und Verzeihung erlangen.
- Sei denen besonders nahe, die sich einsam und unverstanden fühlen, und sende ihnen Mitmenschen, die sich ihrer annehmen.
- Sei unseren Erstkommunionkindern und Firmlingen nahe und stehe allen bei, die sie begleiten.

Denn du, Herr, bist uns nahe und willst, dass niemand verlorenght. Dir danken wir, dich preisen wir heute und in Ewigkeit.